

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Ryslavy, Torsten, Überregional bedeutender Winterschlafplatz der
Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) im Havelländischen Luch

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

- Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (1999): Berliner Brutvogelbericht 1998. Berl. ornithol. Ber. 9: 188-208.
- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Verlag E. Hoyer, Galenbeck.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag, Eching.
- RUTSCHKE, E. (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. Fischer-Verlag, Jena.
- SCHUMMER, R., G. SOHNS & H. WAWRZYNIAK (1971): Zur Vogelwelt des NSG »Rietzer See« und seiner Umgebung. Beitr. Tierw. Mark 8: 73-150.
- SUTER, W. (1985): *Hirundo rustica* Linnaeus 1758 - Rauchschnalbe . In: GLUTZ VON BLITZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10, AULA-Verlag, Wiesbaden.
- WITT, K. (1972): Sommervögel am Tegeler Fließ in West-Berlin 1971. Berl. Naturschutzbl. 16: 550-554, 587-591, 605-609.

Anschriften der Verfasser

Frank Schröder, PF 1322, 15903 Lübben
 Thomas Noah, Bergstr. 14, 15910 Schlepzig

Überregional bedeutender Winterschlafplatz der Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) im Havelländischen Luch

von Torsten Ryslavý

Summary: Important roost of the Hooded Crow in the Havelland region.

At least 1470 Hooded Crows were counted on a roost in January 2001. The roost was situated in a 0.5 ha large woodlot.

Die Nebelkrähe ist in Brandenburg häufiger Brutvogel und überwiegend Standvogel. Zuzug nördlicher Tiere erfolgt ab Oktober; bis Ende März haben die Wintergäste unseren Raum wieder verlassen. Wiederfunde beringter Nebelkrähe belegen sowohl Zuzug aus Nordost (Baltikum) als auch Ortstreue heimischer Brutvögel (z.B. HOFFMANN & SCHMIDT in RUTSCHKE 1987, JUNG in KLAFS & STÜBS 1977).

Aus Brandenburg sind an Winterschlafplätzen nur selten über 500 Individuen registriert worden, maximal 600 am 12.12.1974 in Buckow/MOL (HOFFMANN & KOSZINSKI 1993) und 500-1.000 an mehreren Stellen in der Uckermark, so bei Zehdenick/OHV in den 60er Jahren (LITZBARSKI et al. 1967), in einem 160jährigen Rotbuchenbestand bei Glambeck/BAR im Januar/Februar 1993 (H. Freymann) und in Schwedt/O. (DITTBERNER 1996).

Im Winter 2000/2001 konnte im Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) und einstweilig gesicherten NSG Havelländischen Luch ein Winterschlafplatz der Nebelkrähe mit überregionaler Bedeutung bei Liepe/HVL registriert werden.

Bereits im März 2000, also zur Abzugszeit bei uns überwinternder nordöstlicher Krähen, wurden vom Autor am 6.3.2000 mindestens 350 Nebelkrähen am Schlafplatz festgestellt, während es am 16.3.2000 nur noch 90 Nebelkrähen (sowie 10 Saatkrähen) waren.

Anfang Januar 2001 konnte ein überraschend hoher Schlafplatzbestand von 1470 (!) Nebelkrähen am 6.1.2001 ermittelt werden (T. Heinicke, T. Ryslavy). Dieser hohe Mittwinterbestand verringerte sich an den Folgetagen auf 850 Ind. am 10.1.2001 (T. Ryslavy, K. Bassen). Leider konnten in den Folgewochen keine Schlafplatzzählungen mehr durchgeführt werden.

Den Schlafplatz bildete ein ca. 0,5 ha großes Feldgehölz, bestehend aus Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) und Stieleiche (*Quercus robur*). Als Vorsammelplätze dienten 2-3 Masten einer tangierenden 110 kV-Stromleitung sowie einzelne Stieleichen an einem Feldweg.

Dieser sehr hohe Mittwinterbestand bedeutet einerseits das bisherige Schlafplatzmaximum in Brandenburg, andererseits ist erstmals für Westbrandenburg ein bedeutender Schlafplatz in Erscheinung getreten. Bisher gemeldete große Schlafplatzbestände in Brandenburg stammen ausschließlich aus dem Nordosten des Landes. Einen noch bedeutenderen Nebelkrähen-Winterschlafplatz gibt es in Berlin am Wannsee, wo mehrfach über 1.000 Nebelkrähen registriert werden konnten, maximal ca. 2.000 (5.3.1988, 5.1.1991) und sogar ca. 3.000 Ind. (23.1., 13.2.1993) (D. Stripp).

Literatur

- RUTSCHKE, E. (1987): Die Vogelwelt Brandenburgs. Fischer-Verlag, Jena. 2. Aufl.
HOFFMANN, J. & A. KOSZINSKI (1993): Die Vogelwelt im Landkreis Strausberg. Tastomat, Waldsiedersdorf.
KLAFS, G. & J. STÜBS (1977): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Fischer-Verlag, Jena.
LITZBARKI, B., H. LITZBARKI, H. & G. HÜBNER (1967): Die Vogelwelt des Tonabbaugebietes bei Zehdenick, Kr. Gransee. Veröff. Bez.-Mus. Potsdam 14 (Beitr. Tierwelt Mark IV): 105-129.

Anschrift des Verfassers

Torsten Ryslavy, Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow